



pico

Ihr agilis-Fahrgastmagazin



**GRATIS ZUM
MITNEHMEN!**

LANDSHUT

Die gotische Perle an der Isar

EISHUNGER!

Cooler Eisdiele in der Region

BAMBÄGGA

Rap-Combo mit fränkischem Einschlag

Liebe Leserinnen und Leser,

Lieblingsjahreszeit! Endlich! Nachdem uns das Jahr ja den angeblich kühleren Mai seit 70 Jahren beschert hat, dürfen wir nun auf warme, sonnige Monate hoffen. Es ist im Übrigen kein Wunder, dass die meisten hierzulande den Sommer als ihre favorisierte Jahreszeit angeben. Laut Wikipedia belegt Deutschland auf der nach der Durchschnittstemperatur geordneten Rangliste einen weit abgeschlagenen Platz 177 von 217 – also eher im frostigen Segment. Umso sehnsüchtiger erwarten wir die warmen Monate, um endlich wieder Sonne tanken zu können. Also, nichts wie raus ins Licht, machen wir die Badeseen unsicher, bewandern, beradeln, bepaddeln wir die herrliche Natur! Uns kennen Sie ja bereits als zuverlässigen Lieferanten für Tipps, wo und wie das am besten möglich ist.

Im Städteportrait finden Sie diesmal eine der prachtvollsten Perlen an der Isar: Landshut ist nicht nur für Naturfreunde, Gourmets, und Kenner historischer Architektur ein Pilgerort, sondern eigentlich für jeden, der die schönen Seiten Bayerns zu schätzen weiß. Und wenn es um architektonische Meisterwerke geht, hält die Stadt sogar einen Weltrekord...

Im Tipp der Saison dreht sich alles um die kühlen, cremigen Kugeln, die sich in diesen Tagen extremer Beliebtheit erfreuen: Speiseeis. Sie bekommen von uns Tipps für empfehlenswerte Eisdielen und oben drauf noch ein paar interessante Fakten über diesen Sommerdauerbrenner. Nur schon mal vorab: Nein, die Italiener haben es nicht erfunden!

Auf der Bunten Seite haben wir Lokalmatadore aus Bamberg zu Gast: "Bambägga" sind mittlerweile nicht nur Musikfreunden aus der Stadt selbst ein Begriff. In ihrer mittlerweile 20-jährigen Bandgeschichte sind die Jungs auf ihren Tourneen ganz schön rumgekommen – sogar bis nach Russland. Erstaunlich, wenn man bedenkt, dass selbst hierzulande einige ihrer Texte wohl nur schwer verstanden werden – Bambägga rappen nämlich auch gern mal völlig ungebremst in ihrem Heimatdialekt.

Gute Fahrt und viel Spaß beim Lesen!
Ihr PICO-Team

agilis informiert

04

agilis informiert

- Der agilis-Gutschein-Genussguide
- Neue Zug-Waschanlage in Regensburg



14

Unsere Streckennetze

Alle Strecken im Überblick

15

Eventkalender

Übersicht von Juli bis September

Inhalt

Unterwegs mit agilis

06

Freizeittipps

Vier Ausflugstipps in unseren Streckennetzen: Der BOUNCE Trampolin- und Funpark in Bayreuth, das Ebser Mare Freibad in Ebermannstadt, das Eichwaldbad in Dillingen und der Tiergarten Nürnberg

08

Quartalstipp

Landshut – die gotische Perle an der Isar



12

Eishunger!

Cooler Eisdien in der Region

16

Event-Highlights



Unterhaltung

10

Gruß aus der Küche

Erdbeer-Rhabarber-Joghurt-Eis



11

Insiderwissen

Der Drache im Klausenbach

17

Das agilis-Kreuzworträtsel

18

Fahrtzeitverkürzer

Spiel und Spaß für Erwachsene

20

Kinderseite

22

Die Bunte Seite

Rap-Combo "Bambägga" im Interview

AN ALLE GENIESSER

Der agilis Genussguide ist wieder da

An alle Daheimgebliebenen, Unternehmungslustige und Ausflügler, vor allem aber an alle Genießer des Lebens im Allgemeinen und guter Küche im Speziellen. Es gibt gute Nachrichten. Das Genießen wird jetzt wieder günstiger. Bereits im vorigen Jahr hatten wir die Aktion "Genussguide" gestartet, das Gutscheinheft, mit dem Sie bei ausgewählten Partnern aus der Gastronomie in unseren Netzen tolle Vergünstigungen und Gratisangebote abstauben konnten. Und weil wir keinen Grund sehen, Ihnen das in diesem Jahr vorzuenthalten, geht der Guide nun in die zweite Runde. Sie finden ihn im Zug, in unseren Kundencentern und bei unseren Vertriebspartnern, oder können ihn unter www.agilis.de/bestellung-infomaterial bei uns anfordern. Die Aktion läuft bis Ende Oktober. Beachten Sie auch die Teilnahmebedingungen im Heft. Wir wünschen Ihnen eine genussreiche Zeit!



Beispiele aus unserem Genussguide:

ALTES BRENNHAUS (im Porzellanikum, Selb)

Das Alte Brennhaus kennt man für seine fantastische fränkisch-internationale Küche. Matthias Ploß, mit Erfahrung aus internationalen Spitzenbetrieben, bringt mit seinem Team jede Woche neue kulinarische Ideen auf den Tisch – von veganen Gerichten über Live-BBQ bis hin zu klassischer Hausmannskost, gerne auch individuell angepasst. Der großzügige Gastraum und die Terrasse sind die ideale Kulisse für À-la-carte-Service, Feiern, Tagungen oder Veranstaltungen.



Espresso & Mini Dessert bei Kauf eines Hauptgerichts

BRAU MADL (Lauingen)

Seit 2017 kreierte Braumeister Benedikt Deniffel besondere Craftbiere nach alten bayerischen Rezepten – ungefiltert, unpasteurisiert, charakterstark. Ob abends im gemütlichen Ausschank in Lauingen oder mit der Familie im Biergarten in Gundelfingen – hier findet jeder sein Plätzchen. Besonderes Highlight: Das Bier wird direkt im angrenzenden historischen Webereigebäude gebraut – ein echtes Denkmal mit Geschichte! Nach Voranmeldung kann die Brauerei auch besichtigt werden.



10% Rabatt auf alle Getränke

PURZEL (Marktrechwitz)

Der sympathisch verspielte Name ist kein Zufall! Hier steht der Spaß an erster Stelle. Im Herzen von Marktrechwitz ist das Purzel die richtige Adresse, wenn es um Spielen, Feiern oder einfach nur ums Entspannen geht. Ein lockerer Abend mit Freunden, ein Dart-Match oder eine gepflegte Runde Billard – das Purzel bietet nicht nur die Möglichkeiten, sondern auch die passende Atmosphäre. Hier ist jeder willkommen, bei kühlen Drinks und freundlichem Service einen angenehmen Abend zu verbringen.



Gratis! 0,5l Bier

URBAN COFFEE (Regensburg)

Kurzbeschreibung: Modernes Schickes, Ambiente, reichlich Platz zum Genießen. Mit frischen Zutaten und viel Liebe entstehen hier hausgemachte Kuchen, Croissants und Zimtschnecken, zu denen man sich den hochwertigen Kaffee aus der Rösterei Wildkaffee schmecken lassen kann. Oder man startet den Tag mit einem Frühstück aus belegtem Sauerteigbrot, hausgemachtem Granola oder einer Smoothie Bowl. Alles in entspannter Atmosphäre – gerne auch auf der sonnigen Terrasse.



Kleines Heißgetränk zu Kuchen oder Frühstück



GLANZLEISTUNG

Warum Zugwäsche Präzisionsarbeit ist

Auch Züge brauchen mal eine Dusche – vor allem, wenn ihnen Bremsstaub oder Insektenreste an die Karosserie wollen. Um unsere Flotte flott zu machen und einsatzbereit zu halten, haben wir im Rahmen des Werkstattumbaus 2024 eine neue Waschanlage installiert. Mit umweltfreundlichem Waschmittel, E-Mover und Fernbedienung geht's dem Schmutz an den Kragen – gründlich, effizient und mit einem Hauch Hightech-Komfort für unsere rollenden Riesen.

Mit dem Umbau der Werkstatt im Jahr 2024 hat sich auch hinter den Kulissen einiges getan. Wo früher auf Gleis 504 eine Waschhalle stand, gleitet heute ein moderner Mireo zur Wartung – denn mit der wachsenden Flotte musste auch die Werkstatt mitwachsen. Für saubere Züge sorgt

nun eine neue Waschanlage, eigens für die aktuellen Anforderungen konzipiert. Und die haben es in sich: Bremsstaub, besonders hartnäckig im Bereich der Drehgestelle, trifft auf Blätter, Insektenreste, Stromabnehmerabrieb und den ganz normalen Schmutz vom Gleisbett. Regen, Schnee und Schlamm tun ihr Übriges. Um so einen Zug wirklich sauber zu bekommen, braucht es also mehr als einen gelegentlichen Regenschauer. Deshalb werden unsere Züge regelmäßig gereinigt – und wenn die Schmutzschicht zu dick aufrägt auch mal nach Bedarf. Planung und Einteilung übernimmt die Leitstelle. Doch wenn Sie glauben, das alles sei reine Handarbeit, liegen Sie nur halb richtig. Ja, die Positionierung in der Anlage erledigen unsere Triebfahrzeugführer. Dabei gibt's einen kleinen technischen Kniff: Da an der Waschanlage keine Oberleitung verläuft, übernimmt ein akkubetriebenes Rangierfahrzeug – der sogenannte E-Mover – das Schieben. Kompakt und ferngesteuert wird er vom Führerstand aus bedient. Ein bisschen wie Modelleisenbahn – nur in groß. Der eigentliche Waschvorgang dauert nur rund zehn Minuten, mit Zuführung und Rangieren ist man da allerdings meist deutlich länger zu Gange. Doch das Ergebnis spricht für sich – und auch die Umwelt darf sich freuen: Das Abwasser wird vollständig biologisch aufbereitet, das Waschmittel ist biologisch abbaubar und materialschonend. Sie sehen: Unsere Züge werden nicht nur regelmäßig bewegt, sondern auch regelmäßig verwöhnt.



FREIZEITTIPPS NORD



BOUNCE - Trampolin & Funpark

Hier hüpfert nicht nur das Herz höher

Das Leben ist ein Auf und Ab – und weil sich dies nun mal nicht ändern lässt, tut man gut daran, es einfach zu genießen. Am besten geht das im BOUNCE, das sich stolz als der größte Trampolinpark Oberfrankens bezeichnen darf. Und doch wird ihm dieser Titel kaum gerecht, nicht umsonst trägt es noch das Wort "Funpark" im Namen. Und was den Spaß angeht, darf man mit hohen Erwartungen kommen. Die werden garantiert nicht enttäuscht, bei der riesigen Auswahl an Möglichkeiten, die hier locken und jeden Gedanken an so etwas wie Langeweile schier unmöglich machen. Herz und Hauptattraktion: der Trampolin-Bereich. Unfassbare 71 Trampoline warten hier auf Hüpfwütige, die nicht genug bekommen von diesem unvergleichbaren Glücksgefühl, dass sich einstellt, sobald man hier abhebt und die Lüfte erobert. Doch damit längst nicht genug: Wer sich in die Soccerarena begibt, steht vor der Qual der Wahl – wagt er ein Spiel auf dem Fußball- und Basketballplatz, zockt er eine Runde Airhockey oder Kicker, oder versucht

er sich am Kletterturm oder der interaktiven Torwand? Und was verbirgt sich eigentlich hinter so vielversprechenden Begriffen wie Molly Jump, Reaction Wall, Battle Bridge oder Foam Pit? Nun, um das zu erfahren, werden Sie vorbeikommen müssen. Nur soviel sei verraten: Sie werden es nicht bereuen! Wie? Sie sind noch im Kleinkindalter und fragen sich, ob das BOUNCE auch etwas für Sie ist? Dann wird es Sie interessieren, dass es nicht nur einen eigenen spannenden Kinder-, sondern sogar einen Toddler-Bereich gibt. Nicht zu vergessen, das jüngste Highlight: die nagelneue Outdoor Area – ein Hüpfburgen-Paradies aus Tieren, Burgen oder Rutschen, das seinesgleichen sucht!



Mit agilis (RB 24, RB 34) stündlich aus Richtung Weiden oder Lichtenfels nach Bayreuth. Das Bounce ist mit dem Bus (alle 10 Min – je nach Verbindung 10 bis 20 Min) vom Bahnhof erreichbar. Das passende Ticket für Ihre Fahrt finden Sie unter www.agilis.tickets.de.

BOUNCE Trampolin- und Funpark
Weierstraße 36 | 95448 Bayreuth
Tel: 0176 /41356992 | info@bouncepark.de
www.bouncepark.de

Ebser Mare

Frisch, fröhlich, Freibad!

Wenn Sie diesen Sommer mal in der Fränkischen Schweiz zum Wandern oder Radeln unterwegs sein sollten, machen Sie doch mal einen kleinen Abstecher nach Ebermannstadt – nicht nur, weil es sich um ein bezauberndes Städtchen handelt, sondern sich Ihnen hier auch eine wundervolle Möglichkeit bietet, sich nach einer schweißtreibenden Tour zu erfrischen und abzukühlen. Dazu müssen Sie lediglich den Ortsteil Rothenbühl ansteuern, dort finden Sie in schönstem Grün das Ebser Mare, ein Freibad, das weder Ihrem Bedürfnis nach wohltuender Erholung, noch dem unersättlichen Erlebnishunger Ihrer Kinder irgendwelche Wünsche offen lässt. Moderne und beheizte Edelstahlbecken mit Massagedüsen, Strömungskanal und Sprudel-Liegen warten dort auf Sie, und wenn Sie einfach nur in aller Ruhe Ihre Bahnen ziehen möchten, steht das 25 Meter lange Schwimmerbecken samt 3-Meter-Sprungturm zu Ihrer Verfügung, während sich die Kinder im Kinderbecken, auf der Breit- und Riesenrutsche oder am Spielplatz austoben können. Apropos austoben: Wem einem der Sinn nach Action steht, dem bietet das Ebser Mare auf den Freiflächen genügend Platz für Beachvolleyball, Badminton oder Fußball. Oder aber man lässt sich in wilder Fahrt von der Riesenrutsche oder der Breitrutsche ins kühle Nass gleiten. Und weil das alles nun mal bekanntlich hungrig macht, versorgt Sie der Kiosk mit erfrischenden Getränken, leckeren kalten und warmen Speisen, Snacks und natürlich Eis. Die Duschen, WC's, Spinde und der Wickelraum sind zudem barrierefrei gestaltet. Also, worauf warten Sie noch?



Mit agilis (RB22/RB26) stündlich aus Richtung Bamberg/Forchheim nach Ebermannstadt. Das EbserMare ist fußläufig (ca. 25 min) vom Bahnhof erreichbar. Das passende Ticket für Ihre Fahrt finden Sie unter www.agilis.tickets.de.

Freibad Ebser Mare
Weichselgarten 2 | 91320 Ebermannstadt
Tel: 09194/73 9144 | info@stadtwerke-eberrmannstadt.de
www.ebsermare.de

FREIZEITTIPPS MITTE



Eichwaldbad

Der Sommer kann kommen!

Natürlich wird man nicht nur in Netz Nord fündig, wenn man auf der Suche nach schönen Freibädern ist – davon wimmelt es natürlich auch in Netz Mitte. Ein echtes Prachtexemplar seiner Gattung lässt sich in Dillingen bestaunen und natürlich auch ausgiebig nutzen: das Eichwaldbad. Wer sich jemals gefragt hat, wie sich ein Sommertag in seiner Idealform anfühlt, sollte den Badebeutel packen: Das Eichwaldbad ist mehr als nur ein Ort – es ist alles, was einem in den Kopf kommt, wenn man an sommerliche Badefreuden denkt. Irgendwo zwischen Kinderlachen, Sonnenöl und Pommes mit Mayo liegt hier das Glück auf 20.000 Quadratmetern Liegewiese. Hauptattraktion und unwiderstehlicher Magnet vor allem für die jüngere Klientel ist die 70-Meter-Erlebnisrutsche, die bereits beim Anblick das innere Kind jubeln lässt. Dessen Ruf sollte man bekanntlich folgen – und sich anschließend am besten gleich ins Strömungsbecken treiben lassen. Wer sich nicht entscheiden kann zwischen aktiv und

entspannt, ist im Nichtschwimmerbecken gut aufgehoben, in dem sich Luftsprudel-Liegen, Massagedüsen und Wasserstrudel abwechseln. Wen der sportliche Ehrgeiz packt, kann im 50-Meter-Sportbecken seine persönlichen Bestzeiten nach oben schrauben, und die Kleinsten finden im Planschbecken alles, was man braucht, um einen quitschvergnügten Tag zu verbringen. Das alles umgeben vom Beachvolleyballfeld, dem Spielschiff, Tischtennisplatten – und viel Platz unter alten Bäumen. Und auch hier darf der obligatorische Kiosk nicht fehlen, in dem das Team der Sonnenmetzgerei Kempter einen mit allem versorgt, was das Herz von hungrigen Wasserratten begehrt...



Mit **agilis (RB15)** stündlich aus Richtung Donauwörth nach Dillingen (Donau). Das Eichwaldbad ist fußläufig ca. 24 min vom Bahnhof erreichbar. Das passende Ticket für Ihre Fahrt finden Sie unter www.agilis.tickets.de.

Eichwaldbad Dillingen
Oblatenweg 10 | 89407 Dillingen a. d. Donau
Tel: 09071/7067300
www.dsd.de/baeder

Tiergarten Nürnberg

Der Landschaftszoo

Mächtige Sandsteinfelsen, alte Bäume, idyllische Weiher und mehr als 300 Tierarten: Dieser Tiergarten ist ein echter Landschaftszoo. Mit seinen 65 Hektar zählt er zu den flächenmäßig größten Zoos Europas, und es ist gar nicht so einfach, hier auch nur einen kurzen Überblick allein über die absoluten Highlights zu geben. Wir versuchen es mal trotzdem: Da wäre zum einen der Klimawaldpfad: Auf bis zu 20 Metern Höhe führt er durch alle Stockwerke des Waldes, vom Boden bis zur Krone und lässt an Erlebnisstationen den Wald spielerisch aus neuen Perspektiven entdecken. Dann natürlich das Delfinarium. Mehrmals täglich kann man kommentierte Trainingseinheiten der Großen Tümmler erleben und erfährt so Einiges über Anatomie, Lebensräume sowie den Schutz der Meeressäuger. Ein weiteres Muss: das Manatihaus. Mit seinen bunt schillernden Schmetterlingen, Schildkröten, Seekühen und üppigen Pflanzen bringt dieses einmalige Tropenhaus ein Stück Regenwald nach Nürnberg. Wer es nach der tropischen Schwüle ein wenig trockener braucht, sollte seine Schritte Richtung Wüstenhaus lenken: Gestaltet als begehrtes Terrarium lassen sich hier afrikanische Tiere ohne Absperrungen beobachten, darunter Pillendreher, Wüstengimpel, Kurzohrrüsselspringer und viele mehr. Auf kleine Abenteurer warten ein Streichelzoo und mehrere Spielplätze. Picknickplätze und Bistros laden zur Rast ein. Hinter die Kulissen schauen, bei Führungen das Lieblingstier kennenlernen oder morgens über das menschenleere Gelände streifen – nicht nur die Vielfalt der Tiere, auch die der Möglichkeiten ist in diesem Zoo der Superlative immens!



Mit **agilis (RE 50)** aus Richtung Regensburg nach Nürnberg. Vom Hauptbahnhof weiter mit den Straßenbahnlinien 5 oder 11 Richtung „Tiergarten Nürnberg“ (ca. 15 Minuten). Das passende Ticket für Ihre Fahrt finden Sie unter www.agilis.tickets.de.

Tiergarten der Stadt Nürnberg
Am Tiergarten 30 | 90480 Nürnberg
Tel: 0911/231-54546 | tiergarten@stadt.nuernberg.de
www.tiergarten.nuernberg.de



Will man wissen, wo der größte Backsteinturm unseres Planeten steht, dann wird man in den berühmten Weltmetropolen vergeblich danach suchen. Der steht nämlich – Sie ahnten es sicherlich schon – in unserem Städtetipp Landshut. 130 Meter hoch reckt sich der Turm der Martinskirche in den Himmel und macht dem Reisenden bereits aus weiter Ferne unmissverständlich klar: Diese Stadt ist seit jeher etwas Besonderes, und sie besitzt auch das nötige Selbstbewusstsein, dies zu zeigen. Dieses mächtige Wahrzeichen ist jedoch nur einer von vielen Gründen, die Landshut zu einer der sehenswertesten Städte Bayerns machen. Ihre exklusive Lage im idyllischen Voralpenland, direkt an den Isarauen und ihre hervorragend erhaltene historische Altstadt, die einen in prachtvollste Zeiten der Gotik und Renaissance entführt, zeugen davon, dass die Stadt mit ihren Reizen nicht geizen muss. Ja, sogar mit ihrer eigenen, und nicht minder imposanten Burg kann diese ebenso geschichtsträchtige wie moderne, kulturell wie wirtschaftlich äußerst vitale Stadt aufwarten.

LANDSHUT

Die gotische Perle an der Isar



Man erkennt auf den ersten Blick, dass diese Stadt nicht einfach nur viele Epochen gesehen hat, sondern auch wahre Blütezeiten. Gerade im 14. und 15. Jahrhundert erlebte sie als Hauptstadt des Teilherzogtums Bayern-Landshut gesegnete Jahre des regen Handels und wirtschaftlichen Aufstiegs. Und trotz bewegter Zeiten und Kriege, die an der Stadt auch nicht spurlos vorbeigegangen sind, sind im Stadtbild bis heute die Zeugnisse jener blühenden Zeiten konserviert. Die Landshuter Altstadt gilt als einer der baukulturell bedeutendsten

KONTAKT

Tourist-Information
Stadt Landshut
Altstadt 315
84028 Landshut

tourismus@landshut.de
Tel.: 0871/92205-0
www.landshut.de
www.erleben.landshut.de

und besterhaltenen historischen Stadtkerne Deutschlands. Ein Bummel vorbei an den prunkvollen, bunten Fassaden der Altstadt kommt also fast dem Besuch eines Freiluft-Museums gleich und ist nicht nur für Architekturfreunde eine absolute Augenweide. Eine unverhandelbare Station auf einem solchen Spaziergang muss natürlich auch die St. Martinskirche sein – ohne einen Abstecher hierher ist ein Besuch in Landshut einfach nicht komplett. Der Rekord-Turm ragt majestätisch über das Häusermeer und bietet eine spektakuläre Kulisse für das Stadtbild. Die gotische Kirche beeindruckt übrigens nicht



nur durch ihre schieren Ausmaße und ihre Architektur, sondern auch durch ihr kunstvolles Innenleben mit den großartigen Altären und ihren herausragenden Fensterkunstwerken, die das monumentale Kirchenschiff in farbenfrohes Licht tauchen. Apropos: Wenn es darum geht, sich von eindrucksvollen Räumlichkeiten verzaubern zu lassen, dann führt hier auch kein Weg am Rathaus vorbei. Bereits äußerlich ein absoluter Blickfang, birgt dieses bedeutende historische Bauwerk im Herzen der Altstadt in seinem Inneren ein wahres Schatzkästchen: Der prachtvolle Rathausprunksaal, dessen Ursprünge auf das 14. Jahrhundert zurückgehen, besticht durch seine kunstvolle Holzdecke, vor allem aber auch die imposanten Wandmalereien. Hier lassen sich eindrucksvolle Szenen aus der Stadtgeschichte bestaunen, darunter Darstellungen der berühmten Landshuter Hochzeit von 1475 – eines der größten und bedeutendsten historischen Feste Europas. Das dritte historische Juwel und absolute Muss für jeden Besucher thront in privilegierter Position hoch über der Stadt: Die Burg Trausnitz, steinernes Zeugnis der einstigen Macht und Bedeutung Landshuts. Ursprünglich als exklusive Residenz der Wittelsbacher Herzöge erbaut, erlaubt sie einem heute großmütig, auch ohne Adelstitel durch ihre alten Gemäuer zu schlendern, den pittoresken Innenhof zu bewundern und in ihre spannende Geschichte einzutauchen. Von hier aus tut sich ein grandioser Panoramablick über die Stadt und die Isar auf – der perfekte Ort für unvergessliche Sonnenuntergangs-Fotos. Die Burg ist mit dem Auto erreichbar, wir empfehlen aber den Klassiker: Sich den Ausblick mit einem Spaziergang auf einem der Fußwege den Burgberg hinauf zu verdienen, beispielsweise

durch die malerische Obere Altstadt. Und hier zeigt sich wie an so vielen Stellen: Es sind nicht nur die Flaggschiffe – die großen Highlights, die Landshut eine Reise wert machen. Es ist die Stadt selbst, die im Grunde genommen eine einzige Sehenswürdigkeit ist. Und doch sind es nicht nur die herrlichen Ein- und Ausblicke, die diese Stadt so liebenswert machen. Es ist das Ambiente, die Kunst des "leben und leben lassen", das urbayerische Lebensgefühl, das sich vor allem auch in ihrer kulinarische Vielfalt widerspiegelt. Die Altstadt gilt als eine der längsten gotischen Terrassen der Welt mit ihren zahlreichen Cafés und Restaurants. Aber auch die idyllischen und sehr empfehlenswerten Lokale entlang der Isar, wo man mit Blick aufs Wasser sitzt und sich von der abendlichen Atmosphäre verzaubern lassen kann, verströmen einen Charme, der sich schwer beschreiben, doch umso besser erleben lässt. Und jetzt haben wir noch gar nicht von den unzähligen kulturellen Veranstaltungen, Museen, Sportevents und Einkaufsmöglichkeiten gesprochen, die diese Stadt zu bieten hat. Geschweige denn von der wildromantischen Natur, in die sie sich bettet, und die einen zum Klettern, Bootfahren oder ausgedehnten Wander- und Radtouren regelrecht auffordert. Dann natürlich die Isar, die sich majestätisch ihren Weg durch die Stadt bahnt und ihren nicht unerheblichen Teil zum unnachahmlichen Charakter Landshuts beiträgt. Mit ihren weiten Auen ist sie das naheliegendste Ziel für ausgedehnte



Spaziergänge. Man spürt hier einfach: Landshut geht es gut, und trotz so einiger historischer Schicksalsschläge hat die Stadt es geschafft, ihre Geschichte zu bewahren, und gleichzeitig äußerst lebendig und florierend in der Gegenwart anzukommen. Sie ist nicht nur eine der schönsten Städte auf dem Isarweg – diese Stadt ist einfach ein Gesamterlebnis.

Mit dem Zug (agilis, DB, ALX) etwa halbstündlich aus Richtung Regensburg nach Landshut Hbf. Das passende Ticket für Ihre Fahrt finden Sie unter www.agilis.tickets.de



Wenn wir dem Eis in dieser Ausgabe schon eine eigene Doppelseite widmen, wäre es wohl eine sträfliche Unterlassung, Ihnen nicht zu verraten, wie man diese Köstlichkeit selber herstellen kann. Das geht nämlich auch ohne Eismaschine – indem man die Masse beim Gefrieren immer wieder kräftig umrührt, um die Bildung der unerwünschten Eiskristalle zu verhindern. Hat man den Dreh erst mal raus, steht der Kreativität, was die Zutaten betrifft, nichts mehr im Wege. Unser Rezept ist eine außergewöhnliche Mischung, die den unverwechselbaren Geschmack von Rhabarber, die liebliche Süße von Erdbeeren und die Frische von Zitronen und Joghurt in einer einmaligen Liaison zusammenbringt.



Zutaten für 4 Personen:

- 1.600g Erdbeeren
- 600g Zucker
- 800ml Rhabarbernektar
- 800g Naturjoghurt
- 800g Sahne
- 8 Eier
- 2 Zitronen
- 4 Prisen Salz

ERDBEER-RHABARBER-EIS mit Joghurt und Zitrone

ZUBEREITUNG

- 1 Die Erdbeeren putzen, vierteln und in einen Topf geben. Mit 400g Zucker bestreuen und einige Minuten stehen lassen. Dann 5 Minuten köcheln lassen, gelegentlich umrühren. Den Nektar dazu gießen und weitere 5 Minuten köcheln lassen. Die Mischung grob pürieren, nochmal kurz aufkochen, abkühlen lassen und kaltstellen.
- 2 Eier trennen, Eiweiß mit dem Salz steif schlagen. Auch die Sahne steif schlagen. Joghurt, Eigelbe und restlichen Zucker verrühren, den Saft der Zitronen zugeben. Sahne unterheben, bis eine homogene Masse entsteht, dann das Eiweiß unterheben.
- 3 Ins Eisfach stellen, mit einem Schneebesen umrühren, sobald sich Eiskristalle bilden, ca. 4 – 5 mal alle halbe Stunde wiederholen. Wenn die Masse fester wird, das Erdbeerpüree zugeben. So lange gefrieren lassen, bis cremiges Eis entsteht.

○ UNSER BUCHTIPP!

Wer die Speiseeis-Herstellung gern in die eigenen Hände nimmt, ist mit diesem Buch bestens beraten. Auf ganzen 320 reich bebilderten Seiten versammelt es über 100 Eisrezepte, vom klassischen Vanilleeis über Parfaits, Sorbets, Granitas – bis zum erfrischenden veganen Fruchtsorbet. Da bleiben wirklich keine Wünsche offen. Hinzu kommen Ideen für selbst gemachte Zutaten wie Nussmus und Toppings, die man aus gefrorenen Beeren mixen kann. *Christian Verlag, Preis: 39,99€*





Wie so ziemlich alle Burgen ist auch Burg Trausnitz bei Landshut nicht als der Touristenmagnet geplant und erbaut worden, der sie heute ist. In jenen Tagen war Tourismus noch nicht wirklich ein Trend, Erinnerungsfotos und Instagram-Stories eher die Ausnahme. Die Stories von damals wurden persönlich von Mund zu Ohr am Kamin oder Lagerfeuer "gepostet", und unterschieden sich meist auch inhaltlich recht deutlich von den heutigen. Religiös waren sie oft, gerne auch erbaulich, manchmal skurril oder humorig. Ein Trend zog sich bei diesen Legenden und Sagen durch die Jahrhunderte: Man liebte sie schaurig, mysteriös, unheimlich! Es wimmelte dort nur so von Zwergen, Gnomen, Hexen, Teufeln und Ungeheuern. Drachen waren natürlich auch ein Dauerbrenner – so wie in der Sage aus Landshut, die wir Ihnen hier einmal nahebringen möchten. Eigentlich ein Klassiker, mit einem kleinen Unterschied: Es muss offenbar nicht immer ein edler Ritter sein, der am Ende den Drachen bezwingt...

DER DRACHE IM KLAUSENBACH

Über ein mysteriöses Ungeheuer und einen mysteriösen Schmied

Vor vielen Jahrhunderten, als Landshut noch ein kleines, von Mauern umgebenes Städtchen war, ging des Nachts ein unheimlicher Schrecken um: In den dunklen Stunden hörte man aus dem nahen Klausenbach ein seltsames Fauchen, begleitet von einem Schnauben, ganz so, als würde ein riesiges Tier durch die engen Gassen atmen. Morgens fanden die Bauern ihre Ställe leer – Rinder, Ziegen, selbst kräftige Pferde waren wie vom Erdboden verschluckt. Nur gelegentlich blieben blutige Spuren oder zerbrochene Ketten als stumme Zeugen des nächtlichen Grauens zurück. Und bald gab es keinen Zweifel mehr: Ein Drache hauste im Bachbett, das sich durch die enge Schlucht unterhalb des Hofbergs schlängelte. Manche behaupteten, er habe sein Nest in einer Höhle tief in der Erde, andere wiederum schworen, ihn bei Neumond zwischen den Bäumen gesehen zu haben – schuppenbedeckt, die Augen rot leuchtend wie glühende Kohlen. Panik machte sich breit. Die Stadtwache wagte sich nachts nicht mehr vors Tor. Die Ratsherren führten wilde Debatten, ob man Opfer darbringen oder ein Gebet an die Heilige Jungfrau richten sollte. Vergebens. Der Drache kam wieder, Nacht für Nacht suchte er die Stadt heim. Doch plötzlich, mitten in dieser verzweifelten Lage trat ein junger Schmied auf den Plan. Sein Name ist nicht überliefert – vielleicht, weil er danach verschwand, vielleicht, weil man ihn für einen Spinner hielt. Er war groß gewachsen, schweigsam, ein Eigenbrötler. Aber seine Arme waren wie aus Eisen und sein Herz, so heißt es, schlug für die Gerechtigkeit. Drei Nächte lang zog er sich in seine Werkstatt zurück. Kein Licht war zu sehen, kein Hammerschlag zu hören. Was genau er schmiedete? Man rätselt

bis heute. Doch als er wieder auftauchte, trug er eine schwere Rüstung aus dunklem Eisen, an Armen und Beinen mit silbernen Ringen verstärkt. In seiner Hand hielt er eine Lanze – lang wie ein Mastbaum, an der Spitze glühend vor geschmiedeter Wut. Und in einer jener Nächte, als der Wind aus dem Osten kam und die Stadt in kalten Nebel tauchte, stieg er damit hinunter zum Bach und wartete – schweigend. Wartete auf dieses Fauchen, das den Landshutern schon von weitem das Blut in den Adern gefrieren ließ. Die Zweige bogen sich, der Gestank von Schwefel erfüllte die Luft, er aber hob die Lanze und ging dem Schatten entgegen. Bis zum Morgenrauen soll der Kampf getobt haben. Anwohner wollen Flammen gesehen haben, manche sagen, der Himmel selbst habe gezuckt. Doch als das erste Licht des Tages den Hofberg aufleuchten ließ, lag der Drache tot im Wasser. Der Klausenbach war blutrot gefärbt, noch Tage später roch es nach Feuer und Eisen. Und der Schmied? Er verschwand ganz einfach wieder. Manche sagen, er ging nach Osten, um weitere Ungeheuer zu jagen. Andere glauben, er fiel im Kampf, und sein Geist ruht unter dem Hofberg. Und wieder andere sind sich sicher, dass man, wenn der Nebel vom Bach aufsteigt, noch heute ein Fauchen hört – nicht vom Drachen, sondern vom Atem jenes Schmieds, der ihn bezwang.





Haben Sie sich auch schon mal gefragt, warum "Eis" sich eigentlich auf "heiß" reimt, und nicht auf "kalt"? Wäre doch eigentlich logischer, oder? Nun, wenn wir die langweilige Möglichkeit eines banalen Zufalls mal beiseite lassen, liegt es ja vielleicht einfach daran, dass ein leckeres Eis wohl das erste ist, was den meisten in den Sinn kommt, wenn die Außentemperaturen so weit nach oben schießen, dass es eben "heiß" ist. Naturgemäß steigt der Konsum in den Sommermonaten auch drastisch an – bis zu 80% des Jahresumsatzes wird in dieser Zeit gemacht. Und wir Deutschen sind wahrlich unersättlich, wenn es um die kühlen Kugeln geht: Der Pro-Kopf-Eiskonsum liegt in Deutschland laut dem Verband der italienischen Speiseeishersteller bei ca. 8 Liter pro Jahr – das entspricht nicht weniger als 100 bis 120 Kugeln!

Ist Ihnen eigentlich bewusst, dass Sie in einer Eiszeit leben? Nun, der Blick aus dem Fenster scheint das derzeit vielleicht nicht zu bestätigen, aber erdgeschichtlich betrachtet herrscht gerade Eiszeit. Die Wissenschaft definiert eine solche nämlich als eine Phase, in der unser Planet zu nicht unerheblichen Teilen mit Eis bedeckt ist. Und da dies an den Polen nach wie vor der Fall ist, sind wir demnach alle "Eiszeitmenschen". Doch da wir uns gerade in einer warmen Eiszeitperiode befinden, merken Sie – speziell in dieser Jahreszeit – herzlich

EISHUNGER! Gefrorene Gaumenfreude

wenig davon, und die einzige Eiszeit, die Sie vermutlich interessieren wird, ist die, in der man entspannt an einer Eiskugel schleckt, um sich so genüsslich wie möglich ein wenig Abkühlung zu verschaffen. Doch auch diese spezielle Art Eiszeit ist bereits vor längerer Zeit angebrochen, als Sie vielleicht denken. Und auch mit dem "Wo" könnten Sie möglicherweise falsch liegen. Denn nein, es war nicht in Italien, sondern wie so oft im alten China, in dem man bereits etwa 3.000 v. Chr. Schnee mit Honig und Fruchtsäften mischte – quasi der erste Slushie der Weltgeschichte. Die Römer übernahmen später das Prinzip: Kaiser Nero ließ sich Schnee aus den Alpen bringen, um ihn mit Wein, Honig oder Fruchtmark zu verfeinern. Was wir uns heute ohne groß nachzudenken im Vorbeigehen an der nächsten Eisdiele holen, war einst also ein exklusiver, königlicher Luxus. Richtig ins Rollen kam die Eiskultur aber erst im 17. Jahrhundert. In Frankreich experimentierten findige Köche mit gefrorenen Cremes und erfanden dabei

so etwas wie die Urform der heutigen Eiscreme. Ludwig XIV. war entzückt, und dem Siegeszug des somit geadelten Trends stand nichts mehr im Wege. Hier kommt nun endlich Italien, das heutige Mutterland der Eiskunst ins Spiel. Dort tüftelte man fleißig an noch cremigeren Varianten und verfeinerte das Rezept schließlich um das letzte magische Glanzstück: Milch statt Wasser. Italienische Einwanderer waren es dann auch, welche die kostbare Köstlichkeit im 19. Jahrhundert zu uns ins Land brachten, mit mobilen Eiskarren, die man vereinzelt noch heute sieht, und die als die Vorfahren der Eiswaagen betrachtet werden können. Und von da an gab es kein Halten mehr – bis heute sind unermesslich viele Eiskugeln,



Eisbecher oder andere Kreationen über die Ladentische gegangen, unermesslich mittlerweile auch das Spektrum der Geschmacksrichtungen. Das reicht bis zu extravaganten Kombinationen wie Lavendel-Honig, Ziegenkäse-Rosmarin oder Speck-Karamell. In Japan liebt man es offensichtlich nochmal deutlich exotischer, dort können Sie – kein Witz – Algen-Eis oder welches mit Aalgeschmack erwerben, falls Sie da schon immer mal Lust drauf hatten. Oder steht Ihnen der Sinn eher nach Insekteneis mit gerösteten Grillen? Wie heißt es so schön? Es gibt nichts, was es nicht gibt, die Geschmäcker sind bekanntlich verschieden. Wobei wir uns nicht ganz sicher sind, ob es sich bei manchen dieser Sorten wirklich um Delikatessen oder eher um eine Mutprobe handelt. Flächen-deckend scheinen sie sich jedenfalls noch nicht durchgesetzt zu haben. Hierzulande sind es nach wie vor die Klassiker, die den Geschmacksnerv der Leute treffen: Vanille bleibt nach wie vor unangefochtener Spitzenreiter, gefolgt von Schokolade und Erdbeere. Welches auch immer Sie nun als Ihr persönliches Lieblingseis auserkoren haben, Sie wissen nun: Das, was Sie da so ungeniert in sich hineinschlecken, ist nicht einfach nur eine kühle Creme in Kugelform, es ist ein kulinarisches Kulturgut mit einer rund 5.000-jährigen Geschichte. Sie sollten es also wertschätzen. Aber wir sind uns ziemlich sicher, das tun sie sowieso schon!

HEISSE TIPPS FÜR DIE HEISSE ZEIT

Hier finden Sie ein paar empfehlenswerte Adressen in unseren Netzen. Bei zweien gibt's mit unserem Genussguide sogar noch eine Gratiskugel obendrauf!



Aamu Eismacherei

Thundorferstraße 10 | 93047 Regensburg

Ob Eis, Gebäck oder Panini – im Aamu gilt seit vier Generationen: täglich frisch und hausgemacht nach original italienischem Rezept. Und der Kaffee? Selbstverständlich aus Italien und fair gehandelt.



Lido Eiscafé

Keßlerstraße 14 | 96047 Bamberg

Eine kulinarische Reise durch Norditalien – seit 1968 in Familienbesitz, bietet das Lido original italienisches Eis, hausgemachtes Tiramisu, Antipasti, warme italienische Gerichte, allerlei Spritz-Getränke und Weine.

..... WEITERE TIPPS

Café Riffelmacher

Obere Brücke 12
96047 Bamberg

Eiscafé Florida

Königstraße 38
95028 Hof

&

Longoliusplatz 3
95028 Hof

Eiscafé Salerno

Professor-Bamann-Straße 3b
89423 Gundelfingen

Eiscafé Veneto

Königsstraße 24
89407 Dillingen

Eiscafé Da Claudio

Bahnhofplatz 7
94447 Plattling

Eiscafé Lorenzo

Obere Marktstraße 19
92318 Neumarkt

Eisrausch

Hafengasse 1
89073 Ulm

EVENTKALENDER

JULI

05.06. bis 31.08.

Fränkischer Kinosommer
in Bamberg, Forchheim,
den Landkreisen Coburg,
Lichtenfels und Kronach und
im Raum Hochfranken

27.06. bis 22.07.

Burgspiele
Parsberg

04.07. bis 06.07.

Kulmbacher Altstadtfest
Kulmbach

04.07. bis 06.07.

City-Fest
Lauingen

04.07. bis 06.07.

Bayreuther Bürgerfest
Bayreuth

05.07.

Lampionfest
Dillingen (Donau)

11.07. bis 12.07.

Ingolstädter Bürgerfest
Ingolstadt

11.07. bis 13.07.

Samba Festival
Coburg

11.07. bis 14.07.

Heimat- und Wiesenfest
Selb

11.07. bis 27.07.

Ulmer Volksfest
Ulm

12.07.

MAKaktiv –
Rawetz bewegt sich
Marktredwitz

18.07. bis 20.07.

Bamberg zaubert
Bamberg

19.07.

Lichterserenade
Donauufer Ulm/Neu-Ulm

19.07.

Marktredwitzer Altstadtfest
Marktredwitz

21.07.

Schwörmontag und
Wasserfestumzug, ‚Nabada‘
Schwörhaus/Donauufer, Ulm

25.07.

Weiden träumt
Weiden

25.07. bis 03.08.

Hofer Volksfest
Hof

25.07. bis 04.08.

Annafest
Forchheim

26.07. bis 28.07.

Eberner Altstadtfest
Ebern

26.07. bis 07.08.

Nepomuk-Heimatfest
Plattling

26.07. bis 28.07.

Kulmbacher Bierwoche
Kulmbach

31.07. bis 06.08.

Sommerkino MAKBAD
Naturbad
Marktredwitz

08. bis 18.08.

Gäubodenvolksfest
Straubing

08. bis 18.08.

Jura-Volksfest
Neumarkt

19. bis 21.08.

Römertage „Salve Abusina“
Eining

21. bis 23.08.

Obstwiesenfestival
»umsonst & draussen«
Dornstadt/Ulm

29. bis 31.08.

Ritterspectaculum
Gundelfingen a.d. Donau

29.08. bis 14.09.

Regensburger Herbstdult
Regensburg

SEPTEMBER

04 bis 08.09.

Gillamoos
Abensberg

07.09.

Fränk. Schweiz-Marathon
Ebermannstadt

12. – 13.09.

Weinfest
Neumarkt

12. bis 14.09.

Festival-Medieval
Selb

12. bis 14.09.

Mut zum Hut
Neuburg

19. bis 21.09.

Flechtkultur-Festival +
Korbmarkt
Lichtenfels

20.09.

Kulturnacht
Ulm/Neu-Ulm

AUGUST

01. bis 02.08.

Italienisch – Venezianische
Nächte
Gundelfingen a.d. Donau

01. bis 10.08.

Blues- & Jazzfestival
Bamberg

02.08.

Porzellinerfest
Selb

02.08.

REWAG-Nacht in Blau
Regensburg

07. bis 10.08.

Saaleauenfest
Hof

08. bis 17.08.

Günzburger Volksfest
Günzburg





HIGHLIGHTS

Falls Sie öfters mal die Langeweile plagt und Sie nicht wissen, was Sie mit Ihrer Freizeit anfangen sollen, dann ist unser Eventkalender für Sie ein Muss. Hier finden Sie mehr als genug Auswahl an Veranstaltungen fürs gesamte Quartal. Und allen, die immer noch unschlüssig sind, machen wir hier einige ganz besondere Schmankerl schmackhaft.

Italienisch-Venezianische Nacht 1.–2.8. Gundelfingen

Kommt man am 1. und 2. August nach Gundelfingen, könnte man glatt meinen, man wäre irgendwo falsch abgebogen und in Venedig gelandet: Gondelfahrten, begleitet von italienischen Liedern, die das mediterrane Flair der Lagunenstadt heraufbeschwören, Venezianische Masken, Feuershows, Wasserspiele... Der Eingeweihte weiß: Es ist die Italienisch-Venezianische Nacht, die hier mit all ihren magischen Momenten zelebriert wird und die Obere Bleiche an der Brenz in eine stimmungsvolle Piazza verwandelt. Und die wäre nicht stilecht ohne ofenfrische Pizza, erlesenen Wein und Ramazotti unter freiem Himmel. Ein Fest für alle Sinne – Dolce Vita in Schwaben!

Mittelalterliches Spectaculum 29.–31.8. Gundelfingen

Sollten Sie jedoch zwischen dem 29. und dem 31. August in selbigem Gundelfingen eintreffen, werden Sie womöglich glauben, versehentlich ins tiefste Mittelalter gereist zu sein. Keine Sorge, auch hieran ist nichts Mysteriöses, wohl aber viel Spektakuläres. Gundelfinger sind eben äußerst wandlungsfähig, und wenn ihnen nach venezianischer Romantik anschließend der Sinn nach spannenden Ritterturnieren und turbulentem Treiben in Form von Gauklern, Musikanten und einem tollen Mittelaltermarkt steht, dann machen sie das eben einfach. Wer also nicht verpassen will, wie sich Goteberg zu Falkenstein gegen Ulrich von Gundelfingen schlägt, sollte sich den Termin vormerken.



Nepomuk-Heimatfest 26.–27.7. Plattling

Und wenn Sie Ende Juli Tausende Lichter über die Isar tanzen sehen – nein, auch dies ist keine Sinnestäuschung! Sie sind Zeuge eines äußerst bewegenden Schauspiels: Plattling feiert sein Nepomuk-Heimatfest – ein besonderes Ereignis, das man nur alle drei Jahre zu sehen bekommt. Seit 1864 erinnert dieses Fest daran, als Flößer, Müller und Fischer dem heiligen Nepomuk für Schutz vor Hochwasser dankten. Heute begeistert es mit seiner einzigartigen Mischung aus Geschichte, Gemeinschaft und Atmosphäre. Tradition sind der Festzug, ein Gottesdienst und die Geselligkeit, Höhepunkt jedoch ist die abendliche Wasserprozession: Eine Platte, erhellt vom Licht tausender Kerzen und einem Prunkfeuerwerk, gleitet mit der Heiligenstatue über die Isar. Plattling zeigt sich hier von seiner festlichsten Seite – seien Sie dabei, das nächste Mal geht das erst wieder in drei Jahren!

MITMACHEN & GEWINNEN

1. Preis: 1 x "Tageseintritt Familienkarte" für den Tiergarten in Nürnberg
2. Preis: ein Gutschein im Wert von 30,- EUR für BOUNCE Trampolin- und Funpark in Bayreuth
3. Preis: zwei agilis-Überraschungspakete

Freund von Sherlock Holmes	Stromspeicher (Kurzwort)	faul; langsam	Triumph, Erfolg im Wettkampf	kleine Metallschlinge	deutsche TV-Entertainerin (Anke)	Prunkwagen	Vorgesetzter	bevor	Trauben-ernte	langschwänziger Papagei	Stadt in Indien	Frage- und- Antwort- Spiel	Witz, Scherz (englisch)
					ebenfalls			Transportgut				4	
Soldat, Kämpfer						Zauberei				2		ein Europäer	
Milchprodukt		3			spanisch: Hurra!, Los!, Auf!		duftende Gartenblume	stark gewürzt					
					Begeisterung, Schwung	Feier, Party (ugs.)			fahl, bleich		heftiger Windstoß		Rollkörper
Teil des Zaumzeugs	Feuerkröte		bezeichnen; taufen	keck, vorlaut			vor Gefährschützen	sich teilweise zersetzen (Alkohol)	Nagetier				
							einerlei; gleichartig				Strauchfrucht	Rest im Glas	
ständiges Genörgel		Nadelbaum, Taxus	freundlich	Wasservogel		koffeinhaltiges Kaltgetränk			Tagesabschnitt				
über jemanden Bescheid wissen						aufgebrühtes Heißgetränk	Fahrt zu einem entfernten Ort				6	Augendeckel	überhaupt
					hohe Männerstimme				wunschlos zufrieden				
der Ansicht sein	um Almosen Bittender	5					stehendes Binnengewässer				lettsche Hauptstadt		
Altersruhegeld			1		aufhören				gegerbte Tierhaut				



Lösung per E-Mail an gewinnen@agilis.de oder per Post. Einsendeschluss ist der 16. September 2025.

Teilnahmebedingungen: Es entscheidet das Los. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Die personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Gewinnermittlung gespeichert; eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von agilis sowie ihre Angehörigen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Im Fall des Gewinns akzeptiert der Teilnehmer, dass sein Vorname, Nachname und Wohnort in den Medien von agilis veröffentlicht werden.

DIE GEWINNER AUS PICO 2/2025

1. Preis: ein Gutschein im Wert von 50,- EUR für das "Paint me" in Bayreuth: Carola Eberlein, Schwaig
2. Preis: 1 x Eintritt "Familie" für die Kletterhalle "Kraxl Stadl" in Donauwörth: Elke Schmidt, Neumarkt
3. Preis: zwei agilis-Überraschungspakete: Anna-Maria Siliktschitski; Sarah Oehrl, Wernigerode



Absender:

.....

.....

.....

Hiermit willige ich ein, dass ich per E-Mail

bzw. per Post über weitere Angebote der agilis Eisenbahn- bzw. Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG informiert werde. Diese Einwilligung ist selbstverständlich freiwillig und kann jederzeit widerrufen werden.

Lösungswort:

.....

Bitte
ausreichend
frankieren

agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG
agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG

Gewinnspiel
Galgenbergstraße 2a
93053 Regensburg

IRRELEVANTE INFOS

Es gibt Infos, die sind nützlich. Und es gibt Infos, die, nun ja, die es eben einfach gibt. Doch auch, wenn sich nur wenige Lebenslagen denken lassen, in denen sie hilfreich wären, heißt das nicht, dass sie nicht trotzdem in ihrer ganz eigenen Schönheit zu glänzen vermögen. Hier eine kleine Auswahl an unnützem Wissen, mit dem Sie auf der nächsten Party die Gäste verblüffen können.

Schwerwiegend: Die Zunge eines Blauwals wiegt mehr als ein Elefant.

Himmlich: Die NASA hat einmal eine CD mit Musik von Chuck Berry ins All geschickt.

Hartnäckig: Der längste offiziell registrierte Hustenanfall dauerte 68 Jahre.

Traurig: Es gibt mehr Plastikflamingos als echte.

Kontraintuitiv: Kleopatra lebte näher an der Mondlandung als am Bau der Pyramiden.

TORSCHLUSSPANIK!

Hier ist Ihr Scharfsinn gefragt! Das folgende Rätsel ist für Ihr logisches Denkvermögen hoffentlich ein würdiger Gegner. Wir wünschen viel Spaß beim Knobeln, übernehmen jedoch keinerlei Haftung für verknotete Gehirnwindungen!

Oliver und seine Familie stehen vor einem Problem: Sie müssen nach Hause, haben aber zu lange gebummelt, und die Dunkelheit ist schon hereingebrochen. Auf ihrem Heimweg müssen sie über einen schmalen Steg gehen, der über den Fluss führt. Am anderen Ende ist jedoch ein Tor, das immer pünktlich um 22 Uhr automatisch schließt. Der Steg trägt

allerdings nur zwei Personen gleichzeitig. Hinzu kommt erschwerend: Um sicher hinüber zu kommen, braucht man bei diesen Lichtverhältnissen unbedingt eine Taschenlampe, und die Familie hat nur eine dabei. Oliver weiß: Er selbst braucht eine Minute, um über den Steg zu kommen. Seine Frau Rita schafft es in zwei Minuten, seine kleine Tochter Leonie fünf Minuten, während seine betagte Mutter Rosie ganze zehn Minuten dafür benötigt. Er schaut auf die Uhr. Es ist genau 21.43. Jetzt braucht es einen wirklich guten Plan, damit alle rechtzeitig drüben ankommen, bevor sich das Tor schließt. Schwierig, denn eines ist klar: Der Steg ist viel zu lang, als dass man die Taschenlampe auf die andere Seite werfen könnte. Auch sonst hat die Familie keine weiteren Hilfsmittel dabei. Und ebenfalls klar ist: Wenn zwei über den Steg gehen, bestimmt natürlich der Langsamere das Tempo.

Was muss die Familie tun, damit alle noch rechtzeitig durch das Tor kommen, bevor es zugeht?



Antwort: Es gibt nur eine Möglichkeit, alle Familienmitglieder sicher innerhalb der 17 Minuten, auf die andere Seite zu bringen. Erst geben Rita und Oliver, das dauert zwei Minuten, anschließend geht Oliver mit der Lampe wieder zurück, er braucht eine Minute. Es sind also nun drei Minuten vergangen. Nun gibt er die Lampe Rosie und Leonie, sie gehen gemeinsam über den Steg, wegen Rosie dauert dies zehn Minuten. Mittlerweile sind also 13 Minuten vergangen. Dann geht Rita mit der Lampe wieder zurück, da sie zwei Minuten dafür braucht, sind nun insgesamt 15 Minuten verstrichen. Zuletzt gehen Rita und Oliver wieder über den Steg, Rita bestimmt das Tempo, demnach brauchen sie zwei Minuten. Alles in allem kommen sie also auf 17 Minuten – gerade noch rechtzeitig!



NEULICH IM MULTIVERSUM

Eine Kolumne von Till Winkler

Nicht erschrecken bitte, wir machen jetzt mal eine Reise in Ihr Innerstes. Schließen Sie die Augen... ach nee, warten Sie, mit geschlossenen Augen liest es sich schlecht. Ok, nochmal: Stellen Sie sich vor, Sie stehen auf einer wunderschönen Wiese. Um Sie herum ein Meer aus betörend duftenden Wildblumen, das goldene Sonnenlicht umspielt Ihr anmutiges Antlitz, eine leichte Brise streichelt sanft Ihre Haut. Alles wie in einem Traum. Ihr einziger Orientierungspunkt ist ein uralter, mächtiger Baum, der sich irgendwo vor Ihnen in den strahlend blauen Himmel reckt. Sie nähern sich ihm – oder er sich Ihnen? So genau können Sie das gar nicht sagen, aber je näher er kommt, umso deutlicher zeichnet sich unter ihm die Figur eines ebenfalls uralten buddhistischen Mönchs ab. In stiller Meditation versunken, umgibt ihn eine geradezu magische Aura der Glückseligkeit und des ewigen Friedens. Sie wagen es kaum, ihn anzusprechen, doch Ihnen brennt eine Frage auf der Seele. "Meister", sagen Sie zögerlich, "wie finde ich meinen inneren Frieden?" Der Mönch lässt sich Zeit, bevor er die Augen aufschlägt, dann blickt er Ihnen in die Ihren, intensiv aber unendlich wohlwollend. "Sie möchten mit Aktien passives Einkommen erzeugen, ohne viel Zeit zu investieren? Klicken Sie auf den Link in der Videobeschreibung für mein kostenloses Webseminar!" Tja, schwer zu glauben oder? Mir aber so, oder so ähnlich, vorigen Freitag Vormittag passiert. Das kommt halt davon, wenn man auf der einen Seite gewichtige Fragen ans Universum hat, auf der anderen Seite aber zu knauserig ist, die paar Kröten zu investieren, die es bräuchte, um das Zeug auf der Videoplattform seines Vertrauens ohne Werbeunterbrechung anschauen zu können. Und ich bin mir ziemlich sicher, dass diese Werbreaks nicht automatisiert, sondern manuell von irgendeinem dämonisch kichernden Superschurken platziert werden, der zielgenau immer exakt die Stelle findet, die einem den gesamten Beitrag madig macht. Und was soll ich sagen? Er hat es mal wieder hinbekommen. Mich hat's dann irgendwie gar nicht mehr so interessiert, was der weiße Mann eigentlich zu sagen hatte. Was sollte da jetzt noch groß kommen? Weiß nicht, vielleicht sollte ich einfach in Aktien investieren, anstatt mir Antworten von virtuellen Mönchen zu erhoffen. Einfach realistischer werden. Mehr auf die Wissenschaft hören. Wobei, das kann einen auch echt kirre machen. Sind Sie zum Beispiel vertraut mit der sogenannten Multiversen-Theorie? Demnach existieren, falls ich das richtig im Kopf habe, mindestens 10^{500} verschiedene Universen, möglicherweise auch noch das eine oder andere mehr. Sie können das ja gern bei Gelegenheit nachrechnen, falls Ihnen mal langweilig sein sollte. Keine Ahnung, wie es Ihnen geht, aber mich überfordert schon dieses eine Universum immer wieder.

Und überhaupt: bedeutet "Universum" nicht soviel wie "All", sprich: Alles, was es gibt? Mich würden eigentlich bereits zwei Universen irritieren, weil "zweimal alles, was es gibt" schwappt bei mir schon leicht über die Ränder meiner Vorstellung von Logik hinaus. Aber gut, ich bin jetzt auch kein Quantenphysiker, die besitzen womöglich einfach eine Gehirnwinding mehr, mit der sowas dann wieder Sinn ergibt. Man munkelt, diese Theorie sei entstanden, als man gemerkt hat, dass die Naturkonstanten in unserem Universum so unfassbar fein aufeinander abgestimmt sind, dass, wenn man da auch nur die x-te Stelle weit hinter irgendeinem Komma geringfügig verändert, einem das gesamte All zu Klump zerfallen würde. Oder wahlweise auch um die Ohren fliegen. Oder andere unschöne Dinge, die für unsere zugegebenermaßen recht anspruchsvollen Lebensbedingungen nicht besonders zuträglich wären. Die Tatsache, dass dieses



Universum also geradezu verblüffend exakt die Eigenschaften aufweist, die unsere Existenz ermöglichen, hat die Wissenschaft offenbar dermaßen aus dem Konzept gebracht, dass sie schier unendlich viele andere Universen erfinden musste – und wir halt zufällig im bewohnbaren wohnen. Sie können noch folgen? Es kommt nämlich noch dicker: Nach einer weiteren Theorie teilt sich das All bei jeder Entscheidung, die auch nur ein einzelner Mensch trifft, jedes Mal in x-beliebig viele neue Universen, in denen die Entscheidung dann jeweils anders ausfällt. Kann also sein, dass gerade irgendwo eines meiner Parallel-Ichs in absoluter Erleuchtung dasitzt, weil es sich entschieden hat, für ein paar Kröten seine Videos werbefrei schauen zu können...

Tierisches

Tiere sind was Tolles. Und eigentlich sind sie alle toll – naja, vielleicht bis auf die Stechmücken. Aber manche Arten sind schier unglaublich!

HARTER KERL

Das winzige Bärtierchen kann im Vakuum des Weltalls, bei $-272\text{ }^{\circ}\text{C}$ und über $150\text{ }^{\circ}\text{C}$ überleben und Jahrzehnte ohne Wasser auskommen.



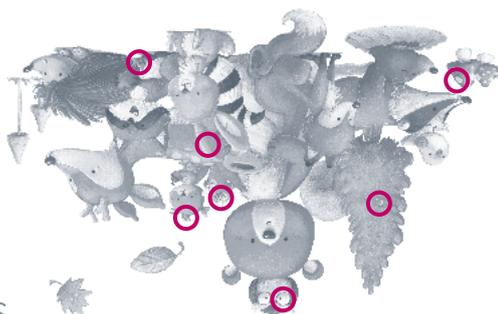
BLAUBLÜTIG

Der Oktopus hat drei Herzen und blaues Blut.



SOWAS VON UNREIF!

Der Axolotl wird nie erwachsen und bleibt zeitlebens im Larvenstadium. Er kann außerdem Gliedmaßen, Organe und sogar Teile des Gehirns nachwachsen lassen.



Umrissiges:
Schatten 4

Verschiedenes:

LÖSUNGEN:

UMRISSIGES

Tja, Tiere sind wirklich toll – selbst wenn sie nur aus Kunststoff und jeder Menge Luft sind, kann man gerade jetzt im Sommer einen Riesenspaß damit haben. Weißt du, welchen Schatten die kleine Anna und ihr Flamingo werfen würden?



1.



2.



3.



4.



5.





BAMBÄGGA

Hört man von Einheimischen in Bamberg den Satz: "I hätt etz echt Lust auf Bambägga!", gehen die Meisten wohl davon aus, dass da jemand Appetit auf das bekannte Gebäck, wahlweise auch auf die Wurstspezialität hat. Doch da muss man genau hinhören: Die spricht man hier nämlich "Bambercher" aus. Kenner der hiesigen Musikszene wissen jedoch, was gemeint ist. Und für alle anderen... wird's höchste Zeit!

Es lohnt sich nämlich durchaus, diese weitere Bamberger Spezialität einmal zu verkosten. Allerdings handelt es sich bei "Bambägga" nicht um einen Gaumen- sondern einen Ohrenschmaus. Genauer gesagt um eine quickfidele und mittlerweile auch extrem Bühnenerfahrene Hip-hop-Combo aus – nun, Sie ahnen es – Bamberg. Eine breite stilistisch Vielfalt, kluge, humorvolle und lebenslustige Texte, und tanzbare Tracks sind seit jeher Markenzeichen der Band, die ihre regionalen Wurzeln nie vergessen hat: In so einigen Songs kann man sie dabei bewundern, wie sie ausgiebig ihren Heimatdialekt zelebrieren. Wir haben mal ein paar Takte mit Jonas Ochs, alias Jonas MC gesprochen.

Für alle, die euch noch nicht kennen: Wer seid ihr, was macht ihr, und wie oder wo kann man euch am besten kennenlernen?

Servus! Wir sind Bambägga – zwei Rapper, ein DJ, ein Produzent, und eine Liveband, die sich irgendwo zwischen fränkischem Mundart-Rap, Humor, Haltung und jeder Menge Energie einpendelt. Wir machen seit über 20 Jahren Musik, in der sich Dialekt, Alltag, Politik und Blödsinn die Hand geben. Am besten lernt man uns kennen, wenn man uns live erlebt – da passiert was. Ansonsten einfach auf den gängigen Plattformen reinhören oder auf Insta und YouTube mal ein bisschen stöbern. Aber Vorsicht: Das Zeug färbt ab!

Landsleute, die nicht aus der Region stammen, könnten sich schwer damit tun, manche eurer Songs tatsächlich als Deutschrapp zu identifizieren. Ihr „babbelt“ gern mal ungeniert im Dialekt. Kommt das einfach so aus euch raus, oder ist das ein ganz bewusster Beitrag zur Regionalkultur?

Das Babbeln is halt unsa Ding. Das ist keine Masche, das sind wir. Wir sind mit dem Dialekt aufgewachsen, und wenn du ehrlich bist, dann rappst du so, wie dir der Schnabel gewachsen ist. Klar hat das auch was mit der Liebe zu unserer Stadt Bamberg zu tun – aber nicht im „Stammtisch-Patriotismus“-Sinn, sondern als Ausdruck von Identität. Es ist ein bewusster Bruch mit dem Einheitsbrei. Und es zeigt: Rap kann überall passieren, auch mit fränkischem Zungenschlag.

Jede Band hat doch sowas wie einen Gründungsmythos. Seit wann gibt es euch als Bambägga? Und wie kam es dazu? Feiert ihr nicht Jubiläum dieses Jahr?

Oh ja, wir feiern! 20 Jahre Bambägga (17.10.25 im Live Club Bamberg) – kaum zu glauben. Angefangen hat alles irgendwann um 2005 rum. Wir kannten uns aus dem Freundeskreis, haben freestylemäßig auf Partys rumgeblödel, irgendwann im Kinderzimmer die ersten Songs aufgenommen – und zack: Auf einmal standen wir auf Bühnen, haben Platten gemacht, Festivals gespielt und waren in ganz Deutschland unterwegs. Die Energie war da – und ist immer noch da. Nur die Knochen brauchen nach dem Konzert bisschen länger zum Regenerieren.

Man hört stilistisch bei euch so einiges aus unterschiedlichsten Richtungen raus. Welche musikalischen Einflüsse haben euch besonders geprägt? Gibt es Vorbilder oder Kindheitsidole?



Wir sind musikalisch echte Mischmasch-Kinder. Klar, Deutschrap aus den 90ern war prägend – Beginner, Blumentopf, später auch aktuellere Einflüsse. Aber genauso hatten wir USA-Rap auf dem Schirm: Outkast, The Roots, A Tribe Called Quest. Und weil wir immer schon live mit Band unterwegs waren, kam auch viel Funk, Jazz, Rock und Reggae rein. Unser Produzent bringt manchmal Sachen an, die klingen, als hätte er drei Jahrzehnte Plattenarchiv im Kopf. Kindheitsidol? Für mich persönlich war's irgendwann Herbert Grönemeyer, weil er mir früh gezeigt hat, was in deutscher Sprache möglich sein kann.

Apropos Inspiration: Wie kommen eigentlich eure Texte zustande? Wie entsteht eine Idee, und wie sieht der Prozess bis zum fertigen Song aus? Wird da geschrieben, herumgefeilt, gefreestyled oder wie darf man sich das vorstellen?

Unterschiedlich. Manchmal kommt der Beat zuerst, manchmal eine Zeile beim Autofahren oder unter der Dusche. Wir sammeln Textideen wie andere Leute Bons in der Jackentasche. Dann wird viel gefeilt, ausprobiert, diskutiert. Oft geht's aber auch einfach darum, in den richtigen Vibe zu kommen. Bei manchen Tracks ist es wie eine Geburt nach Plan, bei anderen wie ein Blitzschlag.

Wenn es einen roten Faden in eurem Œuvre gibt, dann ist das Humor. Es gibt nichts, was vor euch sicher ist: Alle möglichen Leute, die Rapszene, nicht zuletzt ihr selbst. Gibt's auch komplett ernste Texte von euch, oder ist dieses Augenzwinkern einfach Teil eurer Identität?

Das Augenzwinkern gehört zu uns wie die Leber zur Bratwurst. Aber klar gibt's auch ernste Töne – vielleicht weniger plakativ, aber die stecken in vielen Tracks zwischen den Zeilen. Wir glauben: Mit Humor kannst du oft mehr sagen als mit dem erhobenen Zeigefinger. Unsere Songs dürfen unterhalten, aber auch anregen. Und wenn du genau hinhörst, merkst du, dass wir bei allem Spaß auch Haltung haben. Manchmal musst du halt lachen, weil's sonst weh tut.

Ihr seid ja mittlerweile schon ein eingespieltes Team, auch mit einer Menge Live-Erfahrung. Gibt es besondere Erinnerungen an Konzerte, die ihr hier gerne teilen würdet?

Da gäb's so viele! Als wir mit dem Goethe Institut vor vielen Jahren im Ausland auf Tour waren, hab ich einmal einen Stromschlag auf der Bühne bekommen. Das war heftig, ging aber gut. Bei einem Festival bin ich mal bei einem Song von der Bühne gefallen und bin danach wieder hochgeklettert. Die Sanitäter standen plötzlich neben mir und haben mich während des Songs verarztet, da ich wohl etwas geblutet habe. Die Liste würde endlos weitergehen. Wir haben einfach so viel live gespielt.



Neue Single, dieses Jahr erntefrisch auf dem Markt

INFOS, NEWS, KONZERTTERMINE
www.facebook.com/Bambagga

JOB OHNE PERSPEKTIVE?

BEI UNS ZUKUNFTSSICHER NEU STARTEN!

WERDEN SIE TEIL UNSERES TEAMS!
Finden Sie Ihren Job unter:

KARRIERE.AGILIS.DE

 agilis

Ihre Bahn in der Region.

Herausgeber:

agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG
& agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG
Galgenbergstraße 2a
93053 Regensburg
Telefon: 0800 / 58 928 40
(kostenlos aus dem deutschen Festnetz)
marketing@agilis.de | www.agilis.de
Alle Angaben ohne Gewähr.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Grafik/Layout/Redaktion:

OCAPY Design
Angerstraße 16
86179 Augsburg

Telefon: 0176 / 47187822
ocapydesign@yahoo.de

Für ein kostenloses Jahresabo einfach
eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten
an marketing@agilis.de senden.

Bildnachweise:

Titel: © DashaPetrenko.adobe.com; S2/3: © Braumadt; © Attila Geréb; ChristianHerzog.adobe.com; © Till Winkler / aitubo image creator; S.4/5: © agilis; S6/7: © Bounce - Trampolin- und Funpark; © Ebser Mare; © Tom Burger; S.8/9: © bbsferrari.adobe.com; © BorisStroujko.adobe.com; © Attila Geréb; © Stadt Landshut; S.10/11: © Till Winkler / aitubo image creator; © Christian Verlag; © Rolandst.adobe.com; © Till Winkler; S.12/13: © KolomietsViktoria.adobe.com; ChristianSchwier.adobe.com; S.16: © Stadt Plattling; © Stadt Gundelfingen; S.18/19: © Till Winkler; S.20/21: cirodella.adobe.com; © Till Winkler; S.22/23: © Manuel Ciccarelli;



Möchten Sie mehr über agilis wissen?

dann besuchen Sie uns auf www.agilis.de
oder schauen Sie doch mal rein bei:
www.facebook.com/agiliseisenbahn
www.instagram.com/agiliseisenbahn

Wir fahren für das **Bahnland Bayern**

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern auf dieser Website die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.